

Teltower Kreisblatt.



Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.
Abonnementspreis:
pro Quartal 10½ Sgr.

Annahme von Inseraten
in der Expedition Schöneberger Ufer 386
sowie
in sämtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise.

No. 77.

Berlin, den 24. September 1873.

18. Jahrg.

Mit Nummer 79 schließt das dritte Quartal dieses Jahrganges. Unsere geehrten Leser ersuchen wir deshalb freundlichst, das Abonnement baldigst erneuern zu wollen, damit die Uebersendung des Blattes ohne Unterbrechung weiter erfolgen kann. Anzeigen, welche bis Dienstags und Freitag's Mittag eingehen, finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Die Expedition des Teltower Kreisblattes.

Am t l i c h e s.

Berlin, den 29. September 1873.

Zur möglichsten Beschleunigung des Manöver-Flurschäden-Abschätzungs-Geschäftes veranlasse ich die Magistrate, Dominien und Orts-Vorstände des Kreises sofort eine Nachweisung der auf den betreffenden Feldmarken vorgekommenen Schäden, nach Maßgabe des unten abgedruckten Schemas aufzustellen.

Diese Nachweisung ist bereit zu halten, damit sie ohne Aufenthalt dem von der Kgl.

Regierung ernannten Abschätzungs-Commissar, Herrn Regierungsrath v. Zastrow, durch den Gendarmen, welcher das Eintreffen der Abschätzungs Commission den resp. Orts-Behörden einen halben Tag vorher anzeigen wird, übergeben werden kann.

Die Betheiligten haben die Commission bei ihrem Eintreffen auf der Feldmark zu erwarten und den etwaigen Anforderungen derselben zu entsprechen.

Der Königl. Landrath des Teltowschen Kreises.
In Vertretung: v. Hake.

diesseitigen Orts-Beranlagungs-Rollen ergeben.

Die Urwähler werden in der Folgeordnung in der Liste verzeichnet, daß mit dem im Ganzen am höchsten Besteuernten angefangen wird, dann derjenige folgt, welcher zunächst jenem den höchsten Steuer-Betrag zahlt, und so fort bis zu derjenigen, welche den geringsten Betrag, beziehungsweise gar keine Steuern entrichtet.

Diejenigen, die gleich hohe, oder gar keine Steuer-Beträge entrichten, werden nach alphabetischer Ordnung der Familien-Namen und erforderlichenfalls nach Entscheidung durch das Loos aufgeführt.

Die Orts-Behörden sind für die Richtigkeit der Liste und auch dafür verantwortlich, daß Niemand übergangen wird, der dahin gehört.

Die Einteilung der Städte in mehrere Urwahl-Bezirke, von denen keiner weniger als 750, und mehr als 1749 Seelen umfassen darf, ist Sache der Magistrate.

Von den ländlichen Ortschaften sind Nowawes, Brix, Deutsch-Nixdorf, Böhmisches-Nixdorf, Alt-Schöneberg und Steglitz in Bezirke zu theilen, welche der vorstehenden Bestimmung entsprechen.

Die Aufstellung der Urwähler-Listen erfolgt in den Städten (mit Ausschluß von Teupitz), und in den vorgenannten ländlichen Ortschaften nach den eingeleiteten Verträgen.

Die Urwähler-Liste ist schleunigst, möglichst nach Ablauf von 8 Tagen öffentlich auszulegen, und wann und in welchen Lokalen dies geschehen werde, beim Beginn der Auslegung mit dem Bemerkten in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, daß etwaige Einwendungen gegen die richtige und vollständige Aufstellung binnen längstens drei Tagen nach dieser Bekanntmachung bei der Orts-Behörde oder einem zu bezeichnenden Commissar, oder der dazu niedergesetzten Commission anzubringen seien.

Derartige Remonstrationen für Ortschaften des platten Landes sind mit der Urwähler-Liste sofort nach Ablauf der Reclamationsfrist mit zur Entscheidung einzureichen. In den Städten entscheiden die Magistrate darüber.

Die Abgrenzung der Wahl-Bezirke und die Zahl der Wahlmänner sind auf den Urwähler-Listen zu vermerken. Nachricht in Bezug hierauf werden die Orts-Behörden durch besondere Kreisblattsbekanntmachung erhalten.

Die Urwähler-Listen sind bei der Aufstellung von den Orts-Behörden mit Datum, Firma und Unterschrift und demnachst nach Ablauf der zur Anbringung von Einwendungen bestimmten Frist mit dem unter dem nachfolgenden Schema befindlichen Atteste zu versehen.

Laufende Nr.	Stand, Name und Wohnort der Interessenten.	Gegenstand ... Abschätzung.	Statut oder sonstige Bezeichnung		Flächen-Inhalt		davon beschädigt		Nähere Angabe des durch die Truppenübung verursachten Schadens durch den Verlust an Körnern, Kleehen, Weide, Bestellungskosten.
			des beschädigten Grundstücks.						
			Flur.	Nr.	Morgen.	□ Ruthen.	Morgen.	□ Ruthen.	

Berlin, den 19. September 1873.

Es liegt in der Absicht, die in diesem Jahre erforderlichen Neuwahlen für das Haus der Abgeordneten in der zweiten Hälfte des Monats Oktober stattfinden zu lassen. Von dem Herrn Minister des Innern ist deshalb angeordnet, daß mit den Vorbereitungen für die Neuwahlen und insbesondere der Aufstellung und Auslegung der Urwähler- und demnachst der Abtheilungs-Listen überall ungesäumt vorgegangen werde.

Ich beauftrage demgemäß die Magistrate und Orts-Vorstände des Kreises, sich zunächst der Aufstellung der Urwähler-Listen für ihre resp. Bezirke nach Maßgabe der Verordnung vom 30. Mai 1849 und des Wahl-Reglements vom 10. Juli 1870, dessen Veröffentlichung durch das nächste Amtsblatt erfolgen wird, zu unterziehen.

Die erforderlichen Druck-Formulare zur Aufstellung der Urwähler-Liste werden von hier übersandt werden.

In die Urwähler-Listen sind einzutragen alle diejenigen männlichen Orts-Einwohner, welche Inländer sind, das 24. Lebensjahr vollendet, im Orte seit sechs Monaten ihren Wohnsitz oder Aufenthalt haben und weder Armen-Unterstützung erhalten, noch in Folge rechtskräftigen Straf-Urtheils des Vollgenusses der bürgerlichen Ehrenrechte entbehren,

noch etwa als Verschwender oder wegen Wahnsinns unter Vormundschaft stehen.

Die Anfertigung geschieht nach dem unten abgedruckten Schema und in bekannter Weise dergestalt, daß in den betreffenden Rubriken bei jedem Urwähler angegeben wird, wie viel er jährlich an Einkommen-, Klassen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer, und wie viel er zusammen an diesen Steuern entrichtet.

Diejenigen Personen, welche aus dem Grunde keine Klassensteuer zahlen, weil sie zu einem besteuerten Haushalt gehören, und sonstige steuerfreie Personen, sofern sie wahlberechtigt sind, werden natürlich auch mit aufgenommen und es bleiben nur die entsprechenden Steuer-Rubriken bei ihnen unausgefüllt. Ueberhaupt aber ist wohl zu beachten, daß in der betreffenden Rubrik nur immer der reine Einkommen- und Klassensteuer-Betrag, also ohne Berücksichtigung der Kriegs-, Kreis- und Landarmensteuer angegeben werden darf.

Staatssteuern der in dem Schema angegebenen Gattung, die ein Urwähler vielleicht an einem anderen dritten Orte des Staats entrichtet, werden nur dann berücksichtigt, wenn der Betrag dieser Steuern Seitens des betreffenden Urwählers glaubhaft nachgewiesen wird. Geschieht dies nicht, so bewendet es bei den Steuerzäsen, die sich aus den

Sodann ist die Urwähler-Liste der mit der Aufstellung der Abtheilungs-Liste beauftragten Person unverzüglich zu überreichen, und wird darüber jede Orts-Behörde noch mit besonderer Anweisung versehen werden.

Die mit Einwendungen versehenen, hier ein- gereichten Listen, werden von mir weiter versandt werden.

Der Königl. Landrath des Teltowschen Kreises.
S. B.: v. Hake.

**Urwähler-Liste
zur Abgeordneten-Wahl im Jahre 1873**

für
Dieselbe gehört zum Wahl-Bezirk **N₂** des Teltowschen Kreises,
der gebildet wird aus:

und ... Wahlmänner zu wählen hat

Laufende N ₂	Hausnummer	Zuname	Vorname	Alter	Stand oder Gewerbe	Jahres Betrag der						Summa von jedem Urwähler zu zahlenden Steuern.	B e m e r k u n g e n.		
						Klassen- oder classificirten Einkommensteuer oder directen Communalsteuer.		Gewerbe- steuer.		Gebäude- steuer.				Grund- steuer.	
						Dhl.	Sgr.	Dhl.	Sgr.	Dhl.	Sgr.			Dhl.	Sgr.
<p>1. Attest, wenn Einwendungen nicht erhoben sind: Es wird hierdurch bescheinigt, daß vorstehende Liste öffentlich ausgelegen hat, die Bekanntmachung darüber am <u>ten</u> d. M. in ortsüblicher Weise erfolgt ist und innerhalb der gesetzlichen dreitägigen Frist keine Einwendungen erhoben sind.</p> <p>2. Attest, wenn Einwendungen erhoben sind: a. für die ländlichen Ortschaften: Es wird hierdurch bescheinigt, daß vorstehende Liste öffentlich ausgelegen hat, die Bekanntmachung darüber am <u>ten</u> d. M. in ortsüblicher Weise erfolgt ist</p>												<p>und innerhalb der gesetzlichen dreitägigen Frist folgende Einwendungen, 1. von dem u. s. w. erhoben sind; b. für die Städte: Es wird hierdurch bescheinigt, daß vorstehende Liste öffentlich ausgelegen hat, die Bekanntmachung darüber am <u>ten</u> d. M. in ortsüblicher Weise erfolgt ist und die erhobenen Einwendungen erledigt sind. den <u>ten</u> 1873. Die Ortsbehörde.</p>			

Die Geschworenen Urlisten des diesseitigen Kreises pro 1873/74 liegen in Gemäßheit des Artikels III § 65 der Verordnung vom 3. Januar 1849 (Ges. S. 26) am 25., 26. und 27. d. M. in meinem Bureau während der Dienststunden zur Einsicht aus, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berlin, den 22. September 1873.
Der Königl. Landrath des Teltowschen Kreises.
S. B.: v. Hake.

Berlin, den 23. September 1873.
Bei Gelegenheit des diesjährigen Herbstmanövers, und zwar am 16. d. ist ein, der Ersten provisorischen Garde-Batterie hieselbst angehöriges Pferd, dessen Nationale nachstehend abgedruckt, aus dem Divouac bei Siethen entlaufen.

Ich bringe dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, das Pferd, im Falle der Ergreifung, an die Erste provisorische Garde-Batterie hieselbst abzuliefern, oder aber dem genannten Truppentheile von der Festnahme des Pferdes unverzüglich Anzeige zu machen.

Nationale.
Name: Martha,
Farbe und Abzeichen: dunkelbraun, in den rechten Rippen eine Vertiefung, gemischter Stern, linker Vorderfuß weiß gefesselt,
Geschlecht: Stute,
Größe: 1 m. 36 cm.
Alter: 7 Jahre.

Ist eingestellt als Reitpferd.
Der Königl. Landrath des Teltowschen Kreises.
In Vertretung: v. Hake.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 13. v. Mts. bringe ich nachstehend das Soll der pro Monat September cr. ausgeschriebenen Klassensteuer-Zuschläge für Kreis-Schaussee-Zwecke mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die durch Zugänge nicht gedeckten Abgänge von den Gemeinden ausgeglichen werden müssen, da nach den desfalligen Kreis-tags-Beschlüssen das von der Königl. Regierung festgesetzte Klassensteuer-Soll pro II. Semester cr. der Berechnung zu Grunde zu legen ist, also die

erst im II. Semester eintretenden Veränderungen nicht zur Berücksichtigung gelangen können.
Berlin, den 18. September 1873.

Der Königl. Landrath des Teltowschen Kreises.
In Vertretung: v. Hake.

1 Cöpenick	164	17	6
2 Mittenwaide	90	27	6
3 Teltow	78	—	—
4 Teupitz	16	2	6
5 Trebbin	99	2	6
6 Possen	94	22	6
7 Adlershof und Süßengrund	5	17	6
8 Ahrensdorf	13	7	6
9 Albr. Therosen	—	7	6
10 Alexanderhof	2	7	6
11 Gr.-Beeren	15	10	—
12 Kl.-Beeren	11	17	5
13 Gr.-Besten	7	27	6
14 Kl.-Besten	4	20	—
15 Gr.-Beuthen	5	20	—
16 Kl.-Beuthen	2	15	—
17 Blankensfelde	12	5	—
18 Bohnsdorf	11	22	6
19 Briß	57	2	6
20 Brusendorf	7	22	6
21 Buckow	26	15	—
22 Callinchen	9	20	—
23 Charlottenburg, Et.	—	—	—
24 Christindorf	13	27	6
25 Clausdorf	8	25	—
26 Cliestow	11	17	6
27 Dom. Cöpnick	11	20	—
28 Crummensee	4	10	—
29 Summeräsdorf	5	15	—
30 Col. Summeräsdorf	—	5	—
31 Dabendorf	11	3	9
32 Dahlem	1	2	6
33 Dahlewitz	5	22	6
34 Dergischow	8	17	6
35 Diederäsdorf	19	7	6
36 Diepensee	1	10	—
37 Drewitz	11	20	—
38 Egsdorf	3	22	6

39 Fahlhorst	—	—	1
40 Freidorf	—	21	3
41 Friederikshof	—	—	1
42 Gadsdorf	6	5	1
43 Gallun	8	2	6
44 Genshagen	7	25	1
45 Giesensdorf	17	12	6
46 Glasow	14	26	3
47 Glienic a. Z.	31	7	6
48 Alt-Glienicke	14	17	6
49 Neu-Glienicke	4	25	1
50 Klein-Glienicke	14	23	9
51 Gräbendorf	9	26	3
52 Gröben	7	12	6
53 Grünau	7	20	1
54 Grünau Bahnhof	—	22	6
55 Grünerlinde	6	7	6
56 Brunewald	—	10	1
57 Gütergeß	20	17	6
58 Guffow	8	22	6
59 Halbe	4	11	3
60 Hammer	1	17	6
61 Heinersdorf	—	10	1
62 Hoherlehme	6	10	1
63 Sachsenbrück	8	25	1
64 Johannisthal	1	—	1
65 Süßsdorf	5	5	1
66 Zütchendorf	6	7	6
67 Kerzendorf	10	—	1
68 Kieckebusch	8	17	6
69 Gr.-Kienitz	15	12	6
70 Kl.-Kienitz	2	10	1
71 Kiez b. E.	9	20	1
72 Kiez b. Gr.	2	17	6
73 Gr.-Körb	5	18	9
74 Kl.-Körb	5	15	1
75 Landjägerhaus	—	20	1
76 Rankwitz	10	15	1
77 Eichtenrade	18	27	6
78 Eichterfelde	17	5	1
79 Köpken	—	8	9
80 Löwenbruch	14	18	9
81 Lüdersdorf	16	15	1
82 Gr.-Machnow	16	17	6
83 Kl.-Machnow	—	10	1
84 Mahlow	11	5	1
85 Mariendorf	49	7	1
86 Mariensfelde	11	12	6
87 Nellen	7	22	1
88 Miersdorf	5	10	1
89 Mogen	6	25	1
90 Müggelsheim	11	22	6
91 Funkenmühle	—	25	1
92 Hohe Mühle	—	—	1
93 Kleine Mühle	—	25	1
94 Lohmühlen	1	5	1
95 Mittel-Mühle	—	20	1
96 Neue Mühle	2	2	6
97 Neubrück	—	5	—
98 Neuendorf a. P.	36	28	9
99 Neuendorf a. Tpp.	4	—	—
100 Neuendorf a. Tr.	10	12	6
101 F.-Neuendorf	7	10	1
102 N.-Neuendorf	9	20	1
103 Neuhof	1	7	1
104 Nowawes	62	12	1
105 Rudow	14	2	1
106 Rundsorf	16	25	1
107 Dödorf	—	25	1
108 Päg	12	5	1
109 Philippsthal	9	—	1
110 Radeland	1	—	1
111 Ragow	32	—	1
112 Rangsdorf	5	20	1
113 Rehagen	9	27	1
114 B.-Rixdorf	41	1	1
115 D.-Rixdorf	86	12	1
116 Rogitz	7	17	1
117 Rudow	28	7	1
118 Ruhleben	—	13	1
119 Ruhlsdorf	8	15	1
120 Saalow	11	27	1
121 Schenkendorf a. P.	4	20	1

122	Schentendorf a. W.	7	10	—
123	Schmarquendorf	6	—	—
124	Schmökwitz	3	27	6
125	Schmökwitzwerder	2	—	—
126	Alt-Schöneberg	98	12	6
127	Neu-Schöneberg	41	18	9
128	Dom. Schönsfeld	—	25	—
129	Schönsfeldt	19	27	6
130	Schöneiche	17	2	6
131	N.-Schöneweide	10	10	—
132	Schöneweide a. B.	8	25	—
133	Schönow	8	22	6
134	Schönow	11	15	—
135	Kl.-Schulzendorf	11	20	—
136	Schulzendorf a. W.	10	26	3
137	Gr.-Schulzendorf	13	22	6
138	Schwerin	3	22	6
139	Selchow	10	12	6
140	Semmel	—	17	6
141	Senzig	8	—	—
142	Sietzen	6	20	—
143	Spandau Stabliff.	5	5	—
144	Spandauer Forst-Stabliff	1	21	3
145	Sperenberg	20	21	3
146	Sputendorf a. W.	9	20	—
147	Sputendorf a. Tpp.	—	6	3
148	Staaow	—	13	9
149	Staaower Mühle	1	—	—
150	Stahnsdorf	23	7	6
151	Steglitz	71	13	9
152	Stolpe	8	7	6
153	Telz	17	—	—
154	Tempelhof	36	15	—
155	Schloß Teupitz	2	—	—
156	Teurow	2	1	3
157	Tehrow	12	22	6
158	Töpchin	12	12	6
159	Tornow	4	5	—
160	Amtsfr. Trebbin	3	15	—
161	Treptow	15	15	—
162	Waltersdorf	12	10	—
163	Wahmannsdorf	6	10	—
164	Werben	—	7	6
165	Wietstedt	21	5	—
166	D.-Wilmersdorf	36	17	6
167	W.-Wilmersdorf	8	17	6
168	Wolziger Mühle	—	10	—
169	Wern.-Wülsdorf	6	2	6
170	Wächst.-Wülsdorf	9	12	6
171	Wz.-Wusterhausen	54	27	6
172	Dom. Wz.-Wusterhausen	—	10	—
173	D.-Wusterhausen	9	17	6
174	Zeesen	2	12	6
175	Zehlendorf	37	—	—
176	Zehrensdorf a. B.	7	12	6
177	Zernsdorf	5	27	6
178	Zeutzen	3	25	—

179	Gr.-Zietzen	24	7	6
180	Kl.-Zietzen	5	17	6
181	Haus Zossen	—	12	6
182	BelleVue	10	22	6

Unterhaltendes.

Mit in das Grab

Novelle von Friedrich Friedrich.
(Fortsetzung.)

„Sie glauben also, daß keine Gefahr mehr vorhanden ist.“
„Ich hoffe nur, daß ich sie überwinden werde,“ beruhigte der Arzt.
„Und wann denken Sie, daß die Kranke erwachen wird?“ fragte der Rittmeister weiter. „Ich muß heute nothwendig zur Stadt, — ich kann es nicht aufschieben, und doch möchte ich sie gern vorher sprechen.“
„So wohl ihr der Schlaf auch thut, so glaube ich doch nicht, daß er noch lange anhalten wird,“ gab der Arzt zur Antwort. Sie schlug die Augen auf und blickte erstaunt umher. Im ersten Augenblicke schien sie sich in dem ihr bekannten Raume nicht zurechtfinden zu können. Dunkel, wie ein halbvergessener Traum, schwebte das Erlebte vor ihrer Erinnerung. Da fiel ihr Blick auf den Rittmeister und ein Lächeln glitt über ihr Gesicht. Sie reichte ihm die Hand.
„Auguste, wie geht es Dir?“ fragte er hastig.
„Mein Kopf schmerzt,“ erwiderte sie mit matter Stimme. Sie fuhr mit der Hand über die Stirn und wurde erst jetzt gewahr, daß ihr Kopf verbunden war. Schmerzlich suchte sie zusammen, als sie die wunde Stelle berührte.
„Was ist mir geschehen? Ich bin verwundet!“ rief sie, und fragend war ihr Blick auf den Mund ihres Verlobten und des Arztes gerichtet.
„Sei ruhig,“ beschwichtigte sie der Rittmeister, „rege Dich nicht auf!“ und er erzählte ihr wie sie von einem Steine des zusammenstürzenden Hauses getroffen worden sei, als er sie ohnmächtig in seinen Armen aus den Flammen getragen habe. Mit einem Male stand das Erlebte bis zu dem Augenblicke, wo sie bewußtlos zusammengebrochen war, deutlich vor ihrer Seele. Sie richtete sich aufgeregt empor.
„Heinrich!“ rief sie. „Wo ist das Kästchen? Wo hast Du es gelassen?“ Ihr Blick suchte in seine Augen zu dringen.
Ein Zug der Bestürzung und Verlegenheit glitt über sein Gesicht hin. Schnell überwand er ihn.
„Wo ist das Kästchen?,“ wiederholte Auguste hastig.

„Rege Dich nicht auf, Auguste,“ bat der Rittmeister völlig ruhig wieder. „Als Du ohnmächtig zusammenbrachst und ich Dich in meinen Armen auffing, da dachte ich nur an Dich, an Deine Rettung, und nicht eine Minute hätte ich zögern dürfen, sonst wären wir beide verschüttet.“

„Wo ist das Kästchen?“ rief sie nochmals.
„Heinrich, wo hast Du es?“
„Es liegt unter den Krümmern des Hauses.“
„Allmächtiger Gott!“ rief die Kranke in höchster Aufregung. „Mein ganzes Vermögen war darin! Nein — es kann nicht sein! Heinrich es ist nicht so!“
Er suchte sie zu beruhigen.
„Gestohlen ist es mir,“ fuhr sie immer aufgeregter fort. „Meinen Advokaten muß ich sprechen. Schickt zu ihm, — die Papiere — dürfen nicht verwerthet werden, — sie dürfen nicht! Die Klammen können das nicht Alles verzehrt haben! Schickt nach meinem Advokaten — sofort!“

Verhandlungen

des Königlichen Kreis-Gerichts zu Berlin.
Diebstähle von Gartenmöbeln aus öffentlichen Localen, haben im Laufe dieses Sommers nicht zu den Seltenheiten gehört und sind vielfach zur Anzeige gebracht. So wurden auch in Zehlendorf beim Gastwirth Schweizer und in Wilmersdorf bei der Wittve Herzprung Stühle gestohlen.
Im Monat Juli bemerkte der Arbeiter Wunderlich hinter dem Kirchhof der Matthäi-Gemeinde bei Schöneberg, eines frühen Morgens, zwei Menschen, die mit vier Stühlen aus einem Spargelfelde kamen. Das die Stühle dort nicht am Spargelfraut gewachsen waren, war ihm einleuchtend, und es drängte sich ihm vielmehr der Verdacht auf daß es „Stuhlmarder“ vor sich habe. Vorsichtig folgte er den Weiden bis zum Hofenplatz, wo er seinen Verdacht einem Schutzmann mittheilte, der zur Verhaftung der Verdächtigen schritt. Auf der Wache entpuppten sich diese als zwei „Pennbrüder“, die sich als Arbeiter bezeichneten, Werner und Lothar nannten und bereits wegen eines gemeinschaftlich verübten Diebstahls an Stühlen bestraft sind. Aber den Erwerb der ihnen abgenommenen Stühle gaben die ehrenwerthen Patronen, die ihre Schlafstelle in den Gebüsch am Kreuzberge haben, an, daß sie dieselben in dem Spargelfelde gefunden und mitgenommen haben, um sie der Polizei abzuliefern. Daß diese Angaben keinen Glauben fanden, war natürlich; die Stuhlmarder mußten ihre Schlafstelle in Gottes freier, frischer Luft, mit einer solchen in den engen Räumen der Hausvoigttei vertauschen, aus denen sie auf die Anlagendeckel vorgeführt werden. Auch hier bleiben sie bei dem Märchen, daß die Stühle von ihnen gefunden seien, stehen.
Die Frau Herzprung, die als Zeugin geladen, vermag die Stühle nicht, als die ihr gestohlenen zu bezeichnen, und der ebenfalls geladene Gastwirth Schweizer giebt an, daß die vorliegenden Stühle nach Facon und Farbe solche seien, wie ihm gestohlen, doch sei er nicht in der Lage, diese als diejenigen zu recognosciren, die ihm gestohlen sind. Da auch von anderen Bestohlenen eine Recognition der Stühle nicht hat erfolgen können so mußten die „Stuhlmarder“ freigesprochen werden.
Der Staatsanwalt hatte gegen jeden eine Buchhausstrafe von 1 Jahre beantragt.

Öffentliche Anzeigen.

Aufruf

Am 25. August c. wurde der Ort Cursdorf, Landrathamtsbezirk Königsee, Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, durch ein heftiges Feuer verheert. Trotz dem von allen Seiten Hilfe herbeieilte, waren doch in wenigen Stunden 96 Häuser nebst Scheunen und Stallungen in Asche gelegt. Gegen 700 Menschen sind obdachlos und haben nichts als das nackte Leben gerettet. Wir richten daher an die durch ihre Wohlthätigkeit so bekannten Bewohner Berlins die so ergebene als dringende Bitte, sich dieser Unglücklichen anzunehmen und ungefümt nach Kräften zu unterstützen. Die Noth ist groß, sehr groß.
Unterzeichnete sind bereit, alle Gaben der Liebe in Empfang zu nehmen, dieselben nach Bedürfniß gewissenhaft zu vertheilen und seiner Zeit die genaueste Rechenschaft davon abzulegen. Die

Central-Empfangsstelle für Gelder und Naturalien befindet sich bei Herrn Kaufmann Albert Schönau in Oberweißbach.
Cursdorf, im September 1873.
von Holleben, Landrath zu Königsee, Oberförster Müller Robert Langbein, Wilh. Koch zu Cursdorf, Justizamtmann Mohr, Pfarrer Lenz, Kaufmann Albert Schönau, Schultheiß Liebmann in Oberweißbach, Forstmeister von Holleben, Baurath Bianchi in Raghütte.
Zur Annahme von Gaben in Geld und Naturalien für die Unglücklichen bin ich täglich von früh 9—1 Uhr und Nachmittag von 3—7 Uhr bereit und bitte bei der großen Anzahl von 700 obdachlosen Menschen um freundliche Beihilfe in so großer Noth.
Berlin, den 10. September 1873.
Robert Baumann,
Schrenkstraße 24.

Für Roggen zahlt die höchsten Preise
L. Zirker.
Gleichzeitig mache ich dem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend bekannt, daß ich im hiesigen Orte eine **Mehl-, Kleie- und Vorkost-Handlung** eröffnet habe. Auch ist bei mir stets Hafer auf Lager, nur gute Waare.
L. Zirker,
Königs Wusterhausen im Hause des Herrn Amtmann Daudoin.
In Zehlendorf, in der v. Garten-schen Besitzung am Königswege, ist eine ganz neue **Salusie-Flügelthür** von 9' 2" Höhe und 4' 6" Breite mit Beschlag billig abzulassen.

Eine vollständig eingerichtete **Färberet** mit sammtl. Geräthschaften ist wegen Todesfall billig zu verkaufen bei der Wittve Wilhelm Eichhorn in Mittenwalde.
Ein mit guten Attesten versehener militairfreier Hausdiener, der alle vorkommende Hausarbeit übernimmt und dabei die Stelle eines Ortsbriestragers übernehmen kann, findet in nächster Zeit Engagement.
Näheres in Königs-Wusterhausen im Hause Nr. 24 bei dem Eigentümer.
Großblättrige Epheuranke mit Wurzeln sind zu haben auf dem Dominio Klein-Wachnow beim Gärtner Sasse.
Cinquantierungs-Billet sind wieder vorrätzig und empfiehlt die Expedition dieses Blattes.

Vorschuss-Bank in Königs-Wusterhausen.

In der am 21. d. M. hier abgehaltenen Generalversammlung ist an Stelle des verstorbenen Herrn W. Bohmeier der Kaufmann und Destillateur Herr Carl Kahn als Director und Rendant unserer Bank gewählt worden. — Wir bitten daher, die an uns gerichteten Zuschriften an Herrn Carl Kahn, Vorschussbank in Königs-Wusterhausen“ adressiren zu wollen.

Königs-Wusterhausen, den 22. September 1873.

Direction und Verwaltungsrath
der Vorschuss-Bank.

Central-Bank für Genossenschaften in Berlin.

Actien-Capital: Drei Millionen Thaler

In der in unserem Hause,
Mohrenstraße Nr. 45, am Gensdarmen-Markt,
errichteten

Spar-Kasse

werden Einlagen von einem Thaler an täglich während der Geschäftsstunden, von 9—5 Uhr, entgegengenommen und mit vier Procent per annum verzinst. Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Tage. Beträge bis zu 20 Thalern können ohne Kündigung abgehoben werden. Die Kündigungsfrist für Beträge von 21—100 Thalern ist 1 Monat für höhere Beträge 2 Monat. Die Central-Bank für Genossenschaften haftet für die Einlagen mit ihrem ganzen Vermögen.

Die Direction.

XV. Jahrg. Billigste täglich erscheinende Berliner Zeitung. XV. Jahrg.

Preussisches Volksblatt.

Vierteljährlich 1 Thlr.

Dieses langbestehende conservative Tageblatt, welches vom Geiste der Gottesfurcht und Königstreue getragen, bei vollständigster Unabhängigkeit in fester Charaktervoller Haltung die nationale Politik der Regierung vertritt, bietet in seinem reichen, gedrängten Inhalte dem Leser Alles, was andere groß angelegte Tagesblätter zu erheblich theurerem Preise liefern. Außer seinen mit Klarheit und Schärfe geschriebenen Leitartikeln bringt es die Besprechung aller politischen Ereignisse, telegraphische Depeschen, Hofnachrichten, Militairisches, Land- und Forstwirtschaft, Arbeiter-Angelegenheiten, Nachrichten aus Kirche und Schule, Lokales; zur Zeit der Reichstags- und Landtags-Session die Verhandlungen in möglichster Vollständigkeit noch am Tage der jedesmaligen Sitzung, Theaterberichte, Gerichtsverhandlungen, jeden Tag ein Börsenresumé, Berichte über den Geld und Getreidemarkt u. s. w. Novellen und Erzählungen, vermischte Nachrichten, Mittheilungen aus dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft, sowie Berichte über neue Erfindungen und Entdeckungen werden überdies für Unterhaltung und Belehrung sorgen.

Sämmtliche deutsche Postanstalten nehmen Bestellungen an. Probe-Nummern werden auf Verlangen von der Unterzeichneten gratis und franco übersandt; auch stellen wir Freunden unseres Blattes zur Vertheilung an Gesinnungsgenossen solche in der uns günstig mitzutheilenden Anzahl gern zur Verfügung. Die Expedition des „Preussischen Volksblattes“ Friedrichstraße 24.

Bekanntmachung.

Am 18. October cr. Vormittags 11 Uhr wird auf dem Kgl. Kreisgericht zu Berlin, meine zu Teltow belegene, aus zwei Hufen bestehende Ackerbürgerwirtschaft mit sämmtlichem lebenden und todtten Inventar, behufs Erbschafts-Regulirung, öffentlich meistbietend verkauft werden, was ich hiermit zur Kenntniß bringe.
Teltow, den 23. September 1873.
Anna Werten,
geb. Werten.

Zwei Ziegen u. ein H. Handwagen, sowie Haus- u. Küchengeräth, 3 Schffl. Ausfaat-Kartoffeln sind sofort zu verkaufen beim Arbeitsmann Karl Wuthe in Teltow.

Warnung.

Ich warne hierm. Jedermann, meiner Frau Auguste geb. Mehlis irgend Etwas zu borgen, auch keine Gegenstände abzukaufen, indem ich für Nichts aufkomme.
Teltow, den 23. September 1873.
Karl Wuthe, Arbeitsmann.

Staubkalk

ist vorrätzig und wird zu sehr billigen Preisen abgegeben in der Kalkbrennerei von c. 558/9.

F. Müller
vormals **W. Jander,**
44 Rottbuser Ufer 44,
an der Rottbuser Brücke.

Feldsteine

werden von uns sogleich zu kaufen gesucht und mit 10 Thlr. pro Schacht-ruthe bezahlt.
Die Anfuhr und Aufsetzung der Steine muß an den von dem Chauffeaaufseher Streichert zu bezeichnenden Stellen der Teltow-Zehlendorfer Chauffee erfolgen.
Teltow, den 21 September 1873.
Der Magistrat.
Grunenthal.

Omnibus.

Villencolonie **Seehof-Lichterfelde.**

Anhalter Bahn. Fahrzeit 10 Minuten
Bis auf Weiteres zu folgenden Zügen.
Abgehend

von Berlin

12 Uhr 30 Min. — 2 Uhr. — 3 Uhr
45 Min. — 5 Uhr 15 Min. — 8 Uhr
15 Min. — 10 Uhr 30 Min.

von Lichterfelde

8 Uhr 5 Min. — 12 Uhr 27 Min. —
3 Uhr 36 Min. — 7 Uhr 56 Min. —
10 Uhr 24 Min.

30 Kgl. Preuß. Lotterie-Loose 30

zur Hauptziehung 148. Lotterie verwendet gegen baar: Originale 1/1 à 110 1/2 à 45, 1/2 à 22 Thlr. Anthelle: 1/2 à 10 1/16 à 5, 1/32 à 2 1/2 Thlr.

30 C. Hahn, Berlin, Kommandantenstr. 30

Bur leichten Fleischvermehrung empfiehlt zur Zucht in Auswahl die arabischen hier acclimatirten

(Lapins)

Hasenkainchen

gemästet 12—18 Pfund schwer, von welchen man jährlich 50—80 Junge von 1 Hain ziehen kann. Diese Lapins sind die dankbarsten Hausthiere, liefern viel vorzügl. schmackhaftes und nahrhaftes Fleisch, auch schöne Pelze, und sind deshalb bei den hohen Fleischpreisen jeder Wirtschaft bringend zu empfehlen, weil dieselben mit der schlechtesten Nahrung und den engsten Räumen vorlieb nehmen. Die I. Berliner Lapins-Büchtereier von **A. F. Lossow.**
Comptoir: Niederwall-Str. 35.

Für die am Tage meines 25jähr. Dienstjubiläums von Seiten des Magistrats, der Stadtverordneten und vieler anderer Bürger mir zu Theil gewordene Ehre, Liebe und Freundschaft sage ich hierdurch allen Theilnehmern meinen herzlichsten, innigsten Dank.
Teltow, den 22. Septbr. 1873.
Wackerow,
Rämmerer.

M. A. in St. Wie naiv, den Plural anzuwenden, wo der Singular an Plake war. Ihr Wunsch wird indessen wenn nicht schon früher, so doch spätestens Anfang October dieses Jahrhunderts u. Jahres befriedigt werden. Haben Sie nur bis dahin Geduld und gönnen Sie anderen Leuten den bezahlten Platz für ihre Pfeisenspitzen, während der sonst bezeichnete Raum so viel als möglich für Sie verwendet werden soll.

Berliner Börsen-Course

vom 22. September 1873.

Preussische Fonds.

Freiw. Staats-Anleihe — —
4 1/2 pCt. Staats-Anleihe 101 bz
4 pCt. do. 98 1/2 bz
4 1/2 pCt. Pr. Staats-Anleihe (conf.) 105 1/2 bz
Staats-Schuldscheine 91 1/2 bez
Staats-Prämien-Anleihe von 55 119 bz. G
Kur- und Neumarkt. Schuldversch. 89 1/2 bz
Oder-Deichbruch-Obligationen — —
Berliner Stadt-Obligat. 5 pCt. 104 1/2 B
do. do. 4 1/2 pCt. 101 1/2 B
do. do. 3 1/2 pCt. 84 B
Breslauer Stadt-Obligationen — —
Kölnener Stadt-Obligationen — —
Danziger Stadt-Obligationen — —
Königsberger Stadt-Obligationen — —
Rheinprovinz Obligationen 102 1/2 B
Schulds. d. Verl. Kaufm. 102 1/2 B
Preuß. Bank 183 1/2 bz
Pr. Boden-Kredit-Bank 80 bz G
Pr. Centr.-Bdn.-Credit-Bl. 120 bz
do. Credit-Anstalt 58 1/2 bz G
Berliner 4 1/2 pCt. 99 1/2 bz B
do. 3 1/2 pCt. 103 1/2 bz
Kur- u. Neumärktische 3 1/2 pCt. 81 1/2 bz
do. do. 4 pCt. 91 1/2 bz
do. do. 4 1/2 pCt. — —
Ostpreussische 3 1/2 pCt. 82 1/2 B
do. do. 4 pCt. 92 1/2 bz G
do. do. 4 1/2 pCt. 99 1/2 bz
do. do. 5 pCt. — —
Pommersche 3 1/2 pCt. 81 1/2 bz
do. do. 4 pCt. 90 1/2 bz
do. do. 4 1/2 pCt. 100 bz
Posensche (neue) 90 bz G
Schlesische 4 — —
do. Litt. A. 4 pCt. — —
Westpreussische 3 1/2 pCt. 81 1/2 bz
do. do. 4 pCt. 91 B
do. do. 4 1/2 pCt. 99 1/2 bz G
do. do. II. Emiff. 5 pCt. 103 1/2 bz
Kur- und Neumärktische 94 1/2 bz
Pommersche 94 1/2 B
Posensche 93 1/2 bz
Preussische 94 1/2 B

Sachwerte 90 1/2 bz
Schlesische 94 1/2 B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altona-Kiel 119 B
Bergisch-Märktische 106 bz
Berlin-Anhalter 166 1/2 bz
do. junge 150 B
Berlin-Dresdener 71 1/2 bz G
Berlin-Görlitzer 100 1/2 bz
Berlin-Hamburger 223 bz G
Berlin-Nordbahn 42 B
Berlin-Potsdam-Magdeburger 112 bz G
Berlin-Stettiner 154 bz B
Cöln-Mindener 146 1/2 bz
do. Litt. B. 109 1/2 bz B
Halle-Sorau-Guben 46 1/2 bz
Kaschau-Oderberger 61 bz B
Märktisch-Posener 46 1/2 bz
Magdeburg-Salzwedder 126 1/2 bz G
do. Litt. B. 79 1/2 bz G
Maadebura-Elbinger 260 bz B

Münster-Hammer 97 1/2 B
Niederschlesisch-Märktische 97 1/2 B
Niederschlesische Zweigbahn — —
Rechte Oder-Uferbahn 129 1/2 bz G
Rhein-Rahe 30 1/2 B
Rumänier 37 1/2 B
Stargard-Polener 100 1/2 B
Thüringer L. A. 130 1/2 bz

Marktpreise.

	Berlin	Witten-	Posen
	22. Sept.	16. Sept.	5. Sept.
	1873. far.	1873. far.	1873. far.
Weizen 50 Kiloogr.	4 7 1/2	—	3 27 1/2
Roggen	3 5	—	2 25
Berste	3 4	—	2 22 1/2
Hafer	2 12 1/2	2 10	2 15
Lupinen	—	—	—
Erbsen 5 Str.	—	10 1/2	—
Linse	—	14	—
Kartoffeln 1 Mschf.	—	25 17 6	—
Stroh 1 Schf.	—	—	—
Butter 500 Gr.	—	12 13	—
Eier 1 Mdl.	—	8	—

Redaktion, Druck und Verlag
von **W. H. Schönbeger** in Berlin, W
Schöneberger Ufer 300.